

Münsterländische Volkszeitung

Rheinischer Volksblatt

Amstlicher Anzeiger für Stadt und Amt Rheine.
Organ der Zentrumspartei.

Wöchentliche Beilagen: Für Unterhaltung: „Sonntagslese“; für Landwirtschaft: „Feld und Garten“; für Sport und Jugendspiele: „Jung Rheine“
Nr. 77. 6 Seiten. Rheine i. W. Dienstag, den 5. April 1921. 45. Jahrgang.

Bauernvereine und Preußenwahlen.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Vereinigung der deutschen Bauernvereine besteht darin, durch eine einheitliche geschlossene Organisation dem deutschen Bauernstande im öffentlichen Leben die Stellung zu verschaffen, die einer Bedeutung und Stimmenzahl entspricht. Dies soll vor allen Dingen auch bei der Aufstellung von Kandidaten zu den Parlamenten erreicht werden. Auch bei den Preußenwahlen hat sich die Vereinigung der deutschen Bauernvereine ähnlich wie bei den Wahlen zum deutschen Reichstag zunächst mit den bürgerlichen Parteien in Verbindung gesetzt. Die Stellungnahme der Bauernvereine hat folgenden Wortlaut:

An den
Vorständen der Partei, Berlin.

In der Anlage überreichen wir eine Entschlieung der letzten Sitzung der Vereinigung der deutschen Bauernvereine zur gef. Kenntnisnahme. Wir bitten um baldigst. gültige Mitteilung, ob ihre Partei bereit ist, mit dem Vorstand der Vereinigung der deutschen Bauernvereine zu verhandeln, speziell, ob sie in der Lage sind, Ihre provinziellen Wahlkomitees zu bitten, sich wegen der Aufstellung der Kandidaten mit den zuständigen Bauernvereinen in Verbindung zu setzen. Zu Ihrer gef. Information über unsere Organisation erlauben wir uns, eine Schrift beizufügen.

In größter Hochachtung
gez. Dr. Erone-Münzbrock,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied.

Entschlieung.

Die Bedeutung der Landwirtschaft übertrifft heute, wo es gilt, mehr als vor dem Kriege unabhängig vom Auslande Werte zu schaffen und immermehr dafür zu sorgen, daß die Volksernährung im Inlande gedeckt ist, die aller anderen Berufsstände. An Zahl macht die landwirtschaftliche Bevölkerung annähernd ein Drittel und die ländliche etwa die Hälfte des deutschen Volkes aus.

Die berufständliche Zusammenfassung der Landwirtschaft muß auch in etwa in der berufständlichen Zusammenfassung der Parlamente zum Ausdruck kommen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die sozialdemokratischen Parteien, welche annähernd die Hälfte der Abgeordneten stellen, ihre Stimmen in der Hauptsache aus den Städten holen. Umgekehrt ist es bei den bürgerl. Parteien. Nicht von den Städten (Bürger) sind heute die Hauptstütze der bürgerlichen Parteien gestellt worden. Selbst wenn die bürgerlichen Abgeordneten zur Hälfte aus Vertretern der Landwirtschaft beständen, so wären nur reichlich 4 der Abgeordneten landwirtschaftliche Vertreter, was noch nicht der Stimmenzahl der Landwirtschaft entsprechen würde.

Unter den 412 Abgeordneten der preussischen Landesversammlung befinden sich jedoch nur 18 Landwirte, d. h. noch nicht 0,05 bzw. 5 von Hundert.

Diese total unzulängliche Berücksichtigung hat in den Kreisen der ländlichen Bevölkerung eine allgemeine Unzufriedenheit hervorgerufen. Überall ist der Wunsch nach Errichtung einer Landpartei laut geworden. Wir halten die Errichtung einer solchen unter den gegenwärtigen Verhältnissen jedoch nicht für erwünscht.

Dagegen bitten wir die bürgerlichen Parteien bei der Aufstellung der Kandidaten die Landwirtschaft entsprechend ihrer Bedeutung und entsprechend ihrer Stimmenzahl zu berücksichtigen. Wir erwarten, daß die bürgerlichen Parteien bei den kommenden Wahlen zum preussischen Landtag sowie von der Landwirtschaft vorgeschlagene Kandidaten aufstellen, daß diese im demnächstigen Landtag mindestens ein Drittel der bürgerlichen Abgeordneten ausmachen. Da das Landvolk nur zu einem verschwindend kleinen Teil sozialdemokratisch wählt, wären sodann die landwirtschaftlichen Stimmen wenigstens reichlich zur Hälfte berücksichtigt.

Der Vorstand der Vereinigung der deutschen Bauernvereine wird beauftragt, dies den bürgerlichen Parteien mitzuteilen und rechtzeitig festzustellen, wie die einzelnen Parteien sich zur Frage der Berücksichtigung der Landwirtschaft bei den Wahlen stellen.

Auf diese Eingabe sind von den bürgerlichen Parteien die nachstehenden Antworten eingegangen:

Wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens vom 25. Januar, in dem Sie uns den feineren Brief nachmals übersenden. Wir können die Beantwortung unsererseits sofort vornehmen, indem wir darauf hinweisen können, daß die Deutsche Volkspartei an sieben sicheren Stellen bei den bevorstehenden Preußenwahlen Landwirte aufgestellt hat, und zwar in Ostpreußen den Rittergutsbesitzer Graf Stollberg an 2. Stelle und in Frankfurt a. O. Oekonomierat Schiffan an zweiter Stelle, in Pommern Bauernhofbesitzer Gooisch an 4. Stelle, in Pommern den Rittergutsbesitzer von Schleinig an 2. Stelle, in Magdeburg Landwirt Klauke an 3. Stelle, in Schleswig-Holstein den Landmann Witt an 1. Stelle und in Westfalen den Landwirt Seiffen an 2. Stelle. Wir glauben, daß damit die Deutsche Volkspartei der Bedeutung der Land-

Hölz die Seele des Aufruhrs.

Holz.

Berlin, 4. April. Der Kommunistenführer und Räuberhauptmann Hölz ist als Urheber des Attentats auf die Siegessäule festgestellt. Auch die übrigen Attentate in Berlin und Mitteldeutschland sind von Hölz persönlich geleitet worden. Die Zusammenhänge zwischen Berlin und Mitteldeutschland sind restlos aufgeklärt.

Hölz wieder entkommen.

Während es den im Norden von Halle kämpfenden Truppen gestern gelungen war, den „Abtutanten“ von Hölz, den Kommunisten Schneider aus Mansfeld, gefangen zu nehmen, ist Hölz selber wieder entkommen. Er hatte den Fabrikarbeiter Kobisch aus Jorbig durch Gewalt gezwungen, ihn drei Tage lang im Saalfelde herumzuführen. Als die Sicherheitskräfte Bescheid einnahmen, gelang es Kobisch, zu den Truppen zu fliehen. Das Personal des Schlosses Borsdorf sagte aus, daß Hölz von Borsdorf aus seiner in Eisleben wohnenden Frau 100 000 Mark gelandt habe. Die Leiche des ermordeten Teutichenhals ausgegraben und dann nach Halle gebracht worden.

Wie die Belgier den Aufstand unterdrücken.

Berlin, 4. April. Nach Berichten aus dem belgischen Gebiet hat am Sonntag belgisches Militär bei den kommunistischen Unruhen in Mörz eingegriffen. In einem Kampf mit den Belgier wurden drei Kommunisten getötet und 27 verwundet. Die Belgier nahmen viele Verhaftungen vor. Da die Kommunisten versuchten, ihre Genossen zu befreien und die Belgier beschossen und mit Steinen bewarfen, eröffneten diese das Feuer. Die Schächte und Werke wurden mit belgischem Militär besetzt. Die Arbeit soll heute, Montag, überall wieder aufgenommen werden. Die Belagungsbehörde veröffentlichte einen Befehl, in dem es heißt, daß jeder, der eines Verbrechens oder Vergehens schuldig oder verdächtig erscheint, sofort festgenommen wird. Jede feindliche Haltung gegen die Militär wird sofort geahndet. Danker, aus denen geschossen wird, werden sofort in Brand gesetzt. Artillerie wird verwendet, um in Ortschaften, Dörfern und Kreisen, in welchen Truppen bei der Ausführung ihrer Befehle auf Widerstand stoßen. Jede Zerstörung von Anlagen und Werken, jede Verletzung der Arbeitsfreiheit, jeder Angriff auf nicht streikende Personen wird strengstens unterbunden.

Keine Streikgefühle.

mit. Berlin, 5. April. (Drahtber.) Die städtischen Arbeiter beschloßen mit großer Mehrheit, am Mittwoch, dem Beerdigungstag Salts, dem Ausstand fernzubleiben.

Die Aufrührerbewegung vor dem Ende.

mit. Berlin, 5. April. (Drahtber.) In Sachsen, Rheinland, Westfalen, Oberschlesien und Hessen-Nassau ist alles ruhig. Im Kreise Wehr ist der Streik beendet. Die Wiederaufnahme der Arbeit vollzieht sich langsam. Die Schupo ist in ihre Standorte wieder zurückgezogen worden.

wirtschaft für unser staatliches und wirtschaftliches Leben durchaus gerecht geworden ist.

In ausgezeichneter Hochachtung!

Reichsgeschäftsstelle der Deutschen Volkspartei
gez. Trudtsch.

Deutsche Demokratische Partei.

Von Herrn Oberbürgermeister Dominicus wird uns Ihr Schreiben vom 13. ds. Monats zur weiteren Veranlassung übermittle. Wir stehen mit Ihnen auf dem Standpunkt, daß die weitgehende Berücksichtigung der deutschen Bauernschaft bei der Aufstellung der Kandidatenlisten eine unbedingte Notwendigkeit ist. Wir haben uns auch schon mit unseren Wahlkreisorganisationen in Verbindung gesetzt, um sie darauf hinzuweisen, daß auf die Wünsche der Bauernschaft und der Organisation der Bauernvereine Rücksicht genommen werden soll. Der uns besonders nahestehende deutsche Bauernbund ist übrigens im gleichen Sinne tätig und wir haben dem deutschen Bauernbund bei seinen Bestrebungen stets die nachhaltigste Unterstützung zuteil werden lassen. Wir wissen nicht ob zwischen Ihren Bauernvereinen und den Organisationen des deutschen Bauernbundes über einzelne Kandidaturen schon verhandelt worden ist, glauben jedoch, daß beide Verbände das gleiche Ziel erstreben und werden in Ihrem Sinne auf die uns nahestehende Organisation einzuwirken versuchen.

In vorzüglicher Hochachtung

Die Reichsgeschäftsstelle der Deutschen Demokratischen Partei
gez. Robert Jensen.

Deutschnationale Volkspartei.

In höflicher Erinnerung Ihrer Zuschrift vom 13. Dez. beehren wir uns mitzuteilen, daß unsere Partei durchdrungen ist von der Notwendigkeit, die Zahl der landwirtschaftlichen Vertreter in der preussischen Landesversammlung in Zukunft wesentlich zu erhöhen. Bei den Aufstellungen der Kreiswahlvorschläge für den neuen Landtag, die von den Landesverbänden unserer Partei im wesentlichen schon getätigt sind, ist dieser Gesichtspunkt in umfangreicher Weise berücksichtigt worden. Ob es jetzt noch möglich sein wird, an sicheren Stellen der Kreiswahlvorschläge Kandidaten Ihrer Organisation zu setzen, ist uns zweifelhaft. Wir werden aber diejenigen Landesverbände unserer Partei, in deren Wirkungsgebiet Bauernvereine Ihrer Vereinigung bestehen, gern auf den Inhalt Ihres Briefes hinweisen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Graef.

Zentrumspartei.

Den Empfang Ihres gef. Schreibens vom 15. Dez. bestätigend, beehre ich mich Ihnen folgendes ergebenst zu erwidern:

In der Zentrumspartei sind deren Provinzialinstanzen an keine Weisung der Zentralführung gebunden. Es empfiehlt sich daher, daß Ihre Provinzialorganisation sich mit der Parteileitung der Zentrumspartei in den einzelnen Provinzen in Verbindung setzen.

Ich werde aber auch meinerseits Abschrift Ihres gef. Schreibens mit Ihrer beifügigen Entschlieung der Provinzialparteiliste in den einzelnen Provinzen mit der Bitte zuwenden, den von Ihnen vorgetragenen Wünschen der Landwirtschaft bei Aufstellung der Kandidaten nach bester Möglichkeit zu entsprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Porisch.

Wenn auch nicht alle Wünsche der deutschen Bauernvereinsorganisationen bei der Aufstellung zu den Preußenwahlen in Erfüllung gingen, so sind wir doch einen großen Schritt weitergekommen. Früher fanden wir bei der deutschnationalen Partei nur 4, jetzt 18, bei der Zentrumspartei

nur 6, jetzt 13, bei der Volkspartei früher keine, jetzt 4, bei der Demokratischen Partei früher 2, jetzt 2, bei der Deutsch-Hannoverschen Partei früher 2, jetzt 3, also in Summa früher 16, jetzt 41 Landwirte. Außerdem sind auch noch einige Nichtlandwirte, die dem Bauernstande nahestehen und von den Bauernvereinen vorgeschlagen wurden, in den Landtag eingezogen. Wenn auch diese Zahl nicht annähernd der Bedeutung und Stimmenzahl der Landwirtschaft entspricht, so ist doch die Tätigkeit der Bauernvereine also nicht ohne Erfolg gewesen, sodaß der deutsche Bauernstand den Bauernvereinsorganisationen für seine Tätigkeit auf dem Gebiete der Wahlpolitik zum größten Danke verpflichtet ist. Mancherorts war vor den Wahlen der Wunsch nach einer Landpartei vorhanden. Eine solche Landpartei hätte aber vielleicht nur 10 oder 20 Kandidaten bekommen, wäre im Parlamente ohne erheblichen Einfluß gewesen, während andererseits der Einfluß der Landwirtschaft in den bürgerlichen Parteien erheblich wieder zurückgegangen wäre. Außerdem wäre wahrscheinlich die Landpartei nicht mit in die Regierung gekommen. Der Bauernstand hat aber das größte Interesse daran, gerade in den Regierungsparteien, die naturgemäß für die Wünsche des Bauernstandes ausschlaggebend sind, fähige landwirtschaftliche Vertreter zu finden. Die deutschen Bauernvereine halten ständig ihre Mitglieder zur intensiven Mitarbeit in den provinziellen Ausschüssen der politischen Parteien an, um so den Einfluß des Bauernstandes auf die Politik dauernd zu heben.

Eine rechtsparteiliche Zeitungsgründung.

tu. Leipzig, 5. April. (Drahtber.) Seit dem 1. April erscheint in Leipzig im Verlage von Verfurt u. Comp. unter dem Titel „Leipziger Abendpost“ eine neue Zeitung, die die Politik der Rechtspartei vertritt. Die Zeitung dieses neuen Blattes hat der bisherige Hauptredakteur der vom Verlage Ullstein erworbenen Deutschen Allgemeinen Zeitung Altmann übernommen.

Ein Dorfbrand.

tu. Donauwörth, 5. April. (Drahtber.) In dem etwa 5000 Einwohner zählenden Schwarzwaldort Sündheim brach gestern morgen Feuer aus. Bis zur Mittagsstunde war dem Brande etwa 30 Häuser, darunter die Schule und das Rathaus, mit Nebengebäuden zum Opfer gefallen.

Der Zolldienst und die Zölle am Rhein.

Paris, 3. April. Die Zolltarifkonferenz hat gestern vormittag unter dem Vorsitz von Jules Cambon einmütig den Kommissionsbericht bezüglich der Errichtung einer Zolllinie am rechten Rheinufer angenommen. In dem Bericht der Kommission wird erklärt, daß der Stromlauf des Rheins nicht als Zolllinie angesehen werden könnte, weil bedeutende wirtschaftliche Mittelpunkte an den Brückenköpfen des Rheinufers liegen oder zum Teil nur um Biedelungen von dem Fluße entfernt gelegen sind. Dagegen hat das Komitee den englischen Vorschlag angenommen, daß die Zolllinie zur Ermöglichung einer besseren Kontrolle im Innern der englischen Besatzungszone errichtet werde. Damit ist natürlich keiner Veränderung der militärischen Besatzungszone in Aussicht genommen.

Organisation des Zolldienstes.

1. Direktes Komitee für die Rheinlande soll in Koblenz eingerichtet werden.
2. Das Komitee gibt Anordnungen an den Zollkommissar für das Rheinland, welcher den gesamten Dienst leitet, und den interalliierten Kommissaren verantwortlich ist.
3. Die drei Hauptzollbüros von Wiesbaden, Mainz und Ludwigshafen werden in Landesinspektoren an Stelle der in Kassel, Darmstadt und Wiesbaden bestehenden umgewandelt.
4. Das Bureau von Gelnhausen wird in ein Hauptbureau für die Zollentnahmen verwandelt. Die 31 gewöhnlichen Büros in der Nachbarschaft der Zolllinie werden ebenfalls in Anspruch genommen.
5. Das Bureau von Gelnhausen wird in ein Hauptbureau umgewandelt. 31 neue Büros werden geschaffen.
6. Die Flusssolllinie am Rhein bleibt bestehen. Die Schiffe, die vom Auslande kommen, werden in Ruhrort und Mainz untersucht.
7. Das deutsche Personal des Zolldienstes erreicht gegenwärtig im belagerten Gebiet 1900 Personen. Von französischem Personal werden 70 Beamte und 80 Hilfsbeamte für die vorher genannten Büros in Anspruch genommen. Neue Beamte werden einstellt.

Somebody told me

von Dr. Herschel, M. d. R.

Rybnitz, Pleß und Tarnowitz

Die Grenze zwischen Polen und Schlesien ist die älteste von Europa. Sie liegt seit 1165 fest. Immer war seitdem das völkische Schicksal Oberschlesiens für alle seine Teile das gleiche. Einheitlich kam es von Polen zu Ungarn, von da nach Böhmen, von da nach Preußen. Es wäre widersinnig, wenn diese, durch die Volksbefragung auch für die Gegenwart als im Volksbewußtsein ruhend, erhärtete geschichtliche Tatsache in der Zukunft unbeachtet bleiben sollte. Viel wichtiger als alles dies aber ist die wirtschaftliche Unteilbarkeit Oberschlesiens. Es lebt in seinem südöstlichen und süblichen Teil von der Industrie seiner Zentren. Der Südboden ist der fortschrittlichste Teil. Pless und Rybnik aber sind die Reservaten der Zukunft. Sie sind auf die Zentren, diese auf sie wechselseitig angewiesen. Mit Recht ist immer wieder betont worden, daß Oberschlesien nur leistungsfähig ist und bleibt bei Deutschland. Das gilt wie für seine Gesamtheit auch für seine einzelnen Teile. Abgetrennte Kreise wären nicht nur selbst verloren, sie würden auch den neuen Herren nicht so viel nützen, als diese von ihnen erwarten. Man muß doch an die Kapitalisierung für die gerade in den südlichen Kreisen erst nötig werdenden Arbeiten zur Erschließung der Bodenschätze denken. Ist Polen dazu in der Lage? Auch mit fremder Hilfe kaum. Das Grubenholz für Oberschlesien kommt, und zwar besonders aus den Kreisen Pless und Rybnik, aus Deutschland. Infolgedessen wären Kreise, die Polen zugeprochen werden sollten, nicht konkurrenzfähig gegen diejenigen, die bei Deutschland bleiben. Das ganze Eisenbahnnetz Oberschlesiens ist auf die Verbindung mit Deutschland angelegt. Die Kohlenbergwerke in den Kreisen Rybnik und Pless haben deswegen nur nach Deutschland große Absatzmöglichkeiten, wenigstens diejenigen mit der geringsten Frachtrate. Der gesamte Eisenbahnverkehr hängt von der Direktion Katowitz ab u. ist in diesem Sinne orientiert. Die einzelnen Bezirke des Südbodens sind durch das eigenartige obereschlesische Schmalspurbahnnetz eng miteinander verknüpft. Die Oberschlesischen Elektrizitätswerke besitzen zwei Kraftstationen in Thorzow und Zabrze. Ihre Hochspannungsleitungen reichen von Tarnowitz bis Maszowitz und Rosalinden bis Beisericz.

Die einzige größere Wasserstraße Oberschlesiens ist die Oder. Sie verbindet das Land mit der norddeutschen Tiefebene und dem Meere. Alle Wasserläufe Oberschlesiens fließen ihr zu. Keiner sucht seinen Weg hinüber über die Grenze nach Polen. Schon das ist ein untrügliches Zeichen für den geographischen Zusammenhang, der nach Art. 88 des Friedensvertrages ausdrücklich berücksichtigt werden muß. Die Oder ist auch in ihrem ganzen Laufe deutsch. Die Strecke Ratibor—Kosel ist noch nicht reguliert. Das kann nur geschehen, wenn der ganze Lauf einem Staate gehört.

Für die wirtschaftlichen Zusammenhänge, die neben der Volksbefragung und geographischen Verhältnissen entscheiden sollen und sämtlich auf das Verbleiben Oberschlesiens in ungetrübtem Zustande bei Deutschland verweisen, ist schließlich folgendes von größter Bedeutung. Viele technische und soziale Einrichtungen bestanden bisher für das ganze Abstammungsgebiet gemeinschaftlich. Die Abtrennung einzelner Teile würde eine schwere Ungleichheit erzeugen und damit Unzufriedenheit vor allem unter der Arbeiterschaft der losgerissenen Kreise. Über glaubt man, daß diese die bessere Lage in den deutsch-bleibenden Kreisen ruhig ertragen würde? Würde man in der Lage sein, sofort die Wollstaten der sozialen Versicherung in Neupolen zu beschaffen? Man könnte dort kaum noch mit einer arbeitswilligen Bevölkerung rechnen. Die Abtrennung einzelner Kreise bringt ihnen die Gefahr des Volkseinzismus. Eben schon jetzt setzt Terror überall dort ein, wo polnisch gewählt worden ist. Will man die Deutschgesinnten ausrotten? Wie denkt man sich die Behandlung der deutschen Mehrheiten in den Städten? Deutschland hat sich für eine Politik der Versöhnung in Oberschlesien verbürgt. Die Autonomie ist der beste Ausdruck dafür. Am schlimmsten stünde es mit der Lebensmittelfversorgung des Industriegebietes. Sie wird nur von landwirtschaftlichen Kreisen oder solchen außerhalb geleistet.

Auf Deutschland ist für die abgetrennten Kreise kaum zu rechnen. Die landwirtschaftlichen Kreise des Abstimmungsbezirks oder haben sich für Deutschland entschieden. Wo sollten die wuppulnischen Gebiete die Ernährung hernehmen bei dem Mangel, der daran und im Verkehrsweisen in Polen herrscht? Das Interesse von Oberschlesien, das der Weltwirtschaft und das richtig verstandene der Entente selbst laufen parallel. Deutschland kann nur wieder gutmachen, wenn es ganz Oberschlesien behält, gerade weil die gefährdeten Kreise Zukunftsland darstellen und langfristige Leistungen gefordert werden. Nach Osnern wird der Bericht der Hohen Kommission an die Hauptmächte abgehen. Möge er dem Wunsche der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung, den Lehren der Geographie und der Geschichte, der Eigenart der Landes, vor allem aber den allgemeinen wirtschaftlichen Interessen entsprechen dahin lautend: „Ganz Oberschlesien bleibt bei Deutschland!“ Das wäre eine Tat auch für die Bevölkerungsverhältnisse.

Der „Reichsanzeiger“ vom 2. April veröffentlicht das Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes. Wichtig sind vor allem die neuen Steuerätze:

Die Einkommensteuer beträgt:

für die ersten angefangenen oder vollen 24 000 <i>M</i> des steuerbaren Einkommens	10 vom Hundert,
für die weiteren angefangenen oder vollen 6000 <i>M</i> des steuerbaren Einkommens	20 vom Hundert,
für die weiteren angefangenen oder vollen 5 000 <i>M</i> des steuerbaren Einkommens	25 vom Hundert,
für die weiteren angefangenen oder vollen 5 000 <i>M</i> des steuerbaren Einkommens	30 vom Hundert,
für die weiteren angefangenen oder vollen 5 000 <i>M</i> des steuerbaren Einkommens	35 vom Hundert,
für die weiteren angefangenen oder vollen 5 000 <i>M</i> des steuerbaren Einkommens	40 vom Hundert,
für die weiteren angefangenen oder vollen 70 000 <i>M</i> des steuerbaren Einkommens	45 vom Hundert,
für die weiteren angefangenen oder vollen 80 000 <i>M</i> des steuerbaren Einkommens	50 vom Hundert,
für die weiteren angefangenen oder vollen 200 000 <i>M</i> des steuerbaren Einkommens	55 vom Hundert,
für die weiteren Beträge	60 vom Hundert.

Reisender Beamtenpost wird gegen die neuen Einkommensteuern befreit.

Ergebnisse der Einkommensteuer und über die neuen Ermäßigungs- und Abzugsbeträge, die nach den zum **Haushalt** zählenden Personen zu errechnen sind. Darnach ermäßigt sich die Steuer für jede nicht selbständig zu veranlagende Person um 120 *M*, wenn das steuerbare Einkommen nicht mehr als 60 000 *M* beträgt, um 60 *M*, wenn das steuerbare Einkommen mehr als 60 000 *M*, aber nicht mehr als 100 000 *M* beträgt. Außerdem gestattet die neue Gesetzesänderung Steuerbefreiung für eine ganze Reihe näher benannten Einzelfälle. Zum **Schutz der Kleinrentner** wird die **Anrechnung** der Kapitalertragssteuer auf die Einkommensteuer eingehend differenziert festgelegt. Ferner wird eine Reihe von **Neuregelungen** über die Steuerbefreiung und die Steuerfristen in dem Gesetze bestimmt.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die redaktionell. Verantwortung.)

Auf das „Eingekandt“ vom 1. April, betitelt: „Wo soll
das Kriegerdenkmal stehen?“ sei folgendes erwidert:

Schon vor langer Zeit war die Anregung gegeben, ein Denkmal zu Ehren der gefallenen Krieger möglichst in der Stadt zu errichten. Da diese aber außer dem H. Geistlichen

ne Pläze aufweisen kann, die für ein Denkmal in Frage kommen, so blieb nichts anderes übrig, als diesen Platz zu wählen, zumal, wie der Verfasser des „Eingekant“ berichtet, ein Denkmal etwas abseits vom Gewühle des Verkehrs liegen muß.

War nun einmal ein solcher Platz gewählt, so steht ein „Ventil“ in der Nähe der Sparkasse jedenfalls besser als irgend einer anderen Stelle des Platzes.

Kursbericht
Mitgeteilt von der
Osnabrücker Bank, Zweiganstalt Rheine.
Devisenkurse.

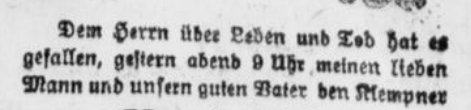
	var. Kurs	Kurs vom 4. April	Höchste Stich. Gr	Friedens- stand
Amsterdam, Rotterdam	2147.15	239.65	4204.—	168.75
werpen und Brüssel	454.50	453 ¹ / ₂	—	—
enhangen	1133.65	1125 ¹ / ₂	1701.50	1125.50
don	244.125	242 ¹ / ₂	350.65	20.40
-York	62.17	61.77	104.10	4.20
is	436.45	434.95	710.20	81.80
weizer Plätze . . .	1078.60	1078.60	7101.—	21

Wertpapiere

	vor. Kurs	Kurs v 4. April		vor Kurs.,	Kurs v 4. April
Reichsanleihe	7750	77 1/2	Gelsenk. Bergw.	244 1/2	242 1/2

Nahrungsmittel-Aktien.			Georgsmarienhütte	342 ¹ / ₂	379
Tab. Am. Pak.	189 ¹ / ₂	187 ¹ / ₂	F. H. Hammersen	389	399
Tab. Dampfsech.	324	327	Harpener Bergbau	480	488 ¹ / ₂
Tab. Lloyd	157 ³ / ₈	157	Hoesch Eisen, Stahl	785	787 ¹ / ₂
Bank-Aktion.			Hohenlohe Werke	261 ¹ / ₂	261
Deutsche Bank	298 ¹ / ₂	298 ¹ / ₂	Kaliw. Aachserl.	350	380
Mont. Kom. Ant.	251	250 ³ / ₄	Laurahütte	339	349 ¹ / ₂
Preuss. Bank	169	169	Mannesm. Röhren	603	621
Industrie-Aktion.			Mark' Portl. Zem.	639	644
Elektrowerke	250	267 ¹ / ₂	Mech. Web. Linden	390	399 ¹ / ₂
Harzohütte	600 ¹ / ₂	610	Obschl. Eisenb. Bed	284	304
Leinwandfabrik	887	393	Oberschl. Eisenind.	289	299
Leinwandfabrik	610	619	Osnabr. Kupfer	—	—
Leinwandfabrik	214 ¹ / ₂	218	Phönix Bergbau	670 ¹ / ₂	677
Leinwandfabrik	821 ¹ / ₂	827	Romb. Hütten	328 ¹ / ₂	334 ¹ / ₂
Leinwandfabrik	1006	1096	Siemens & Halske	312	314
Leinwandfabrik	386	380	Thüring. Harb. Oelf	755	778
Leinwandfabrik			Ver. Köln-Rettw.	375	381
Leinwandfabrik			Wick. Portl. Zem.	418 ¹ / ₂	424 ¹ / ₂

sondruß und Berath von Joseph Willmann, Buchdrucker und Lithograph
inwieweit für den reaktionären Zeit: Herrlicher Hand Willmann, für den
Kriegs- und Rekruten Joseph Willmann, sämtlich in Aegypten.
Eintritt höher Genaden, Dapiermann, Berath der Regierung, Mittel mit Leben
für die Regierung gestrichelt; und nicht für Augen begählig Platz und Tag der
wofürselbe Willmann der Berathgeber wegen anstehender Regierung ausgetauscht
in der Person und Buchdruck der Regierung anstehender wird für Genade.



im Alter von 88 Jahren, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, nach langer Krankheit zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:
Rheine, Osnabrück, Frey b. Offert, den
4. April 1921.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nach-
mittag 2½ Uhr von Schulstraße 15 aus statt,
¼ Stunde vorher Trauerfeier.

für die verstorbene
Ehefrau Rux
geb. Drager

findet statt am Mittwoch, den 8. April
morgens 8 Uhr in der Pfarckirche,

Frau Gerb. Poelman

Am 6. April um 8 Uhr in der St. Antonius-Kirche,
wogu Verwandte und Bekannte freundlichst
eingeladen werden.

Am Mittwoch, d. 6. April
ds. Js. nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Saale des
Herrn Anton Föllma zu
Rheine, Münstermannstr. 5
öffentlich meistbietend ver-
steigern.

Eine kompl. Kücheneinrichtung, (fast neu), ein Küchenschrank, 1 Tisch, 4 Stühle, Topfbank, eine weiß emaillierte Kochmaschine, 1 Nähmaschine, eine eiserne Bettstelle mit

J. J., Clemensstr. 5

IV/14/10

Nah, Geschäftst.

Eine Partie alter

H. Lücke,
Eschendorf bei Rheine,
Fichtenstr. 85.

Kräftiger

sofort gesucht.

Rheine i. W.

"Grosse deutsche Volkspassion"

Paulushaus-

Das alte Oberammergauer Passionspiel.

Unter persönlicher Leitung der rühmlichst bekannten Christus- und Judasdarsteller Gebr. Fassnacht aus Bayern.
Auf eigens dazu erbauter Festspielbühne

100 Mitwirkende.
Spieltage: Am 3., 4., 5., 6. und 7. April, abends 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.— Mark, ohne städtische Billetsteuer.

Vereine, Korporationen und Schulen, erhalten nach vorheriger Anmeldung Preisermäßigung.
Vorverkauf der Eintrittskarten: Zigarrengeschäft Otto Rips. Die Gesangschor stehen unter Leitung des Herrn Rektor Ridder.

Geschäftsstelle der Volkspassion: Paulushaus.

Union-Theater

Nur 3 Tage!

Dienstag Mittwoch Donnerstag
Das hervorragende Glanz-Programm.

Die Stimme des Gewissens

Sensations-Schlager in 5 Riesen-Akten
Der große Wiener Kunstfilm mit
Liane Haidt, Max Neufeldt,
— Wilhelm Klitsch. —

Der Zirkus und Varieté-Film
Menschen, die ihr Glück verspielen
(Der Rebell)

Sensations-Drama in 6 Akten.
Herrliche Zirkusszenen verbunden
mit einem wunderbaren Liebesdrama
und gewaltigen Massenszenen fesseln
den Besucher von Akt zu Akt mehr

Johannes Meheroth
Münster i. W.

Druckel 19. Fernruf 2298
Spezialhaus für
Photographie-Kino-Projektion.

Viel Geld!!

zahle ich für:
- Bruch Gold und Silber -
sowie Gold- u. Silbergegenstände wie: Ketten
- Ringe, Löffel usw. auch Platin.
Ankauf zu den höchsten Tagespreisen.
D. Lowenthal, Rheine i. W.,
Lingenstr. 26.



Gerade

weil die Schuhe so teuer
sind, ist zur Pflege das Beste
gut genug, deshalb
spare durch

Erdal

Jeder alte HUT wird, wenn er
keine Löcher und Risse hat,
— wieder wie neu, durch —

Umpressen, Reinigen und Färben

Annahme: Katthagen 2.

HUETE aller Art werden

gereinigt, gefärbt und umgepresst
Annahmestelle, Otte, Klosterstr.

Zum Schulanfang!

In großer Auswahl am Lager;

Prima Manchester-Anzüge Gr. I M. 145⁰⁰

Gestrickte Schul-Anzüge Gr. I „ 125⁰⁰

Starke Buckskin-Anzüge Gr. I „ 110⁰⁰

Einzelne Hosen Gr. I „ 36⁰⁰

mit und ohne Leibchen, aus solidem Zwirn-Manchester, Buckskin
Einzelne blaue Hosen Gr. I „ 40⁰⁰

aus solidem, halbwohlenem Stoff,

Schul-Switer, blau, Gr. I, „ 18⁰⁰

Starke Schulstrümpfe in vielen Qualitäten

Reste für einzelne Hosen „ „ Zoppen „ „ Anzüge **äußerst billig!**

Mit
guten Qualitäten
und
billigsten Preisen
jederzeit voran.

**Gebr.
Trautmann**

Kath. Kaufm. Verein
Südruhr.

Mittwoch, den 6. April,
abends 8 1/2 Uhr.

Berammlung

im Vereinslokal (Central-
hotel).
Tages-Ordnung:
Stellungnahme zu wichtigen
Tagesfragen.

Rader-Verein Rheine.

Heute abend 8 Uhr pünktlich
findet im Gasthof Blömer
Monats-Versammlung

statt.
Tages-Ordnung:
u. a.: Besprechung über den
Beginn der Ruderfähigkeit.
Festsetzung des Datums für
das Anrudern.
Der Vorsitzend.

Hautjucken!!

Leupinkrème
eingetroffen.
Marktroggerie.

Lungenleidenden

empfehlen wir zur Kräf-
tigung der Lunge un-
seren hervorragenden be-
währten Wörtschhofener
Lungenheilmittel. Allein-
echt: Wörtschhofener Na-
tural-Heilmittel, Elberfeld
Händler: H. H. Kien-
kemper, Marktroggerie,
Rheine, Versand nach
auswärts.

2 sehr schöne
Schreibtische
preiswert abzugeben.
Näh. Gefch.

Ehemalige Ange-
hörige der Ostseebivision
(Gimlandkämpfer) wer-
den gebeten, ihre Adresse
mit Angabe des Trup-
pentheils zwecks Grün-
dung eines Zweigvereins
des schon bestehenden
Deutsch. finnischen Ver-
eins an die Geschäftsst.
d. B. einzufenden A B 20.

Bei Bedarf in
Briefbogen, - Briefum-
schlägen, - Geschäftskar-
ten, - Postkarten, Re-
chnungen, - Preis-
listen, - Vereinsdruck-
sachen, - Verlobungs-
u. Vermählungskarten
Trauerbriefen und —
Totenzetteln
wenden Sie sich an



M. von Kopschinski,
Buchdruckerei und
Buchbinderel.
Rheine i. W. Klosterstr. 2

Mein Büro befindet sich jetzt
Bahnhofstraße 4

Rheine, den 5. April 1921.

Dufbus

Rechtsanwalt und Notar.

Erstklassige deutsche Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft sucht zur Uebernahme ihrer Ver-
tretung für Rheine und Umgegend einen
angelegenen eingeführten Herrn.

Angebote unter „100“ an die Geschäftsstelle.

Benzin

alle Qualitäten, der deutsch-amerikanischen
Petroleum-Gesellschaft, verpößt und unver-
zollt, in jeder Menge erhältlich.

B. Pohlmann, Rheine
Fernruf 238.

LORTZINGSAAL

IM CAFÉHAUS GROTEMEYER.

Münster i. W. —: Salzstraße.

Täglich nachmittags und abends

KAMMER-MUSIK

unter Leitung von Herrn

Kapellmeister Kuno Stierlin.

Lieder, Balladen und Arien-Abende, sowie beson-
dere Konzerte werden jedesmal bekannt gegeben

Schwerhörige

können selbst in hartnäckigen und veralteten Fällen mit
der neuesten Erfindung auf dem Gebiete der Schwer-
hörigkeit, dem ärztlich empfohlenen Exophon-Apparat
sofort gut hören.

Kostenlose Vorführung und sachverständige Beratung am
7. April, von 3—8 Uhr, in Rheine, Hotel Möllers.
Man lasse sich durch ungünstige Erfahrungen mit
anderen Apparaten nicht beirren, sondern benutze diese
Gelegenheit zur persönlichen Ausprobe. —
Eintausch unbrauchbarer Apparate aller Systeme
Prospekte auf Wunsch. „Exophon“-Ges. m. b. H.,
Köln-Kalk, Joh. Klaffenstr. 57.

Wir liefern innerhalb 3 Tagen und Maß
Damen-, Herren-, Kinderbettwäsche, Braut-
ausstattungen, Blusen, Röcke, Sträßen-, Ball-
Tanzkleider, Gesellschaftsleider, Mäntel, Ko-
stüme usw. von den einfachsten bis zu den elegantesten
Lugausführungen, auch aus beliebigen Materialien.
Stärkewäsche wird innerhalb 24 Stunden
tadellos gebügelt.

Bestellungen nach auswärts werden postwendend erledigt
E. Petri u. Co., Münster i. Westf.
Handelshof 1. Eeg. Keine Schaufenster, nur 1. Etage

Wegen plötzlicher Erkrankung des Teil-
habers wird zur Führung einer größeren
Wirtschaft eine

zuverlässige Person

gesucht.
Schriftliche Angebote unter G. C. 100
an die Geschäftsstelle erbeten.